

## Tipps für das richtige Raumklima:

### Badezimmer:

- » Die Dampfschwaden sofort über das weit geöffnete Fenster abziehen lassen.
- » Feuchte Badetücher nicht im ungeheizten Bad trocknen lassen.
- » Fliesen und Wanne nach dem Duschen/Baden trockenreiben.

### Küche:

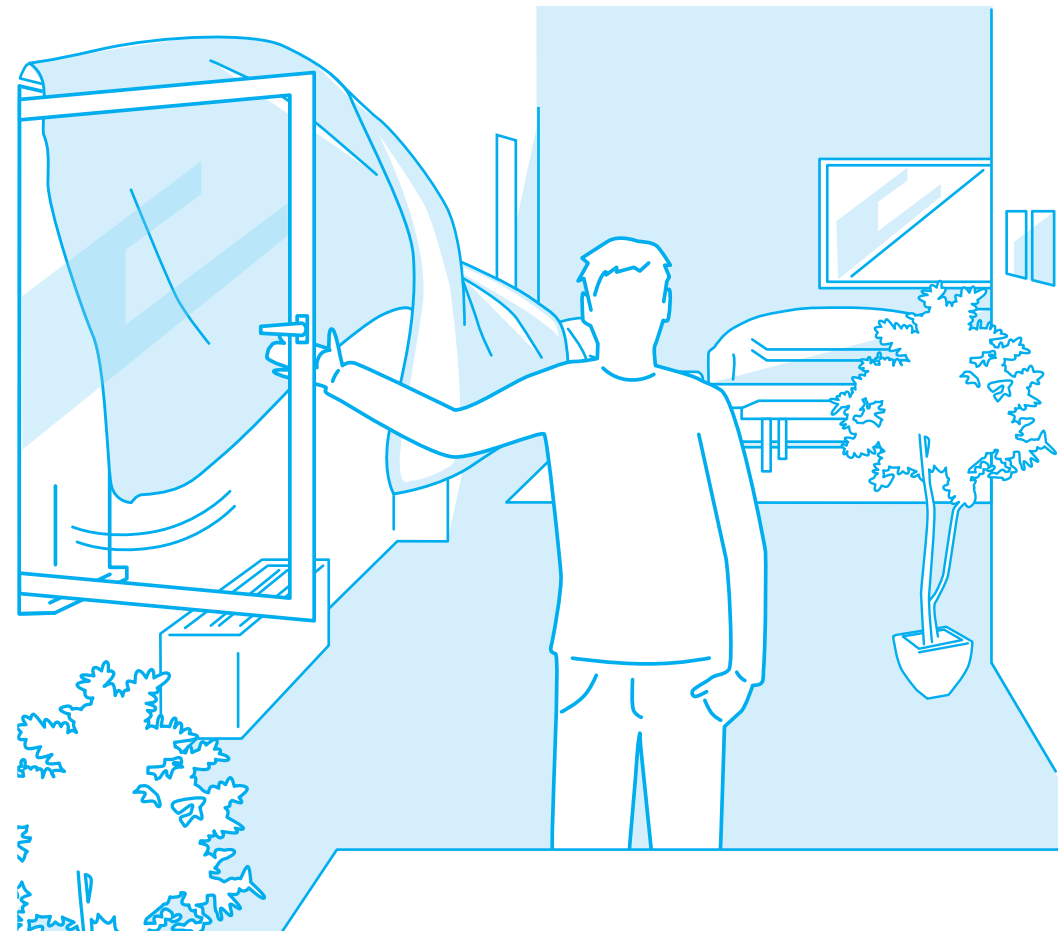
- » Beim oder sofort nach dem Kochen lüften! Eine Umluftabzugshaube bindet nur Fett und Geruch, die Feuchtigkeit bleibt im Raum und setzt sich ohne ausreichendes Lüften als Kondenswasser ab, zum Beispiel am Fenster.
- » Keine wasserabweisenden Tapetenanstriche verwenden.

### Schlafzimmer:

- » Gerade wer kühl schläft, muss umso häufiger lüften!
- » Bei großen Möbeln wie dem Schlafzimmerschrank mindestens 10 cm Abstand zur kalten Außenwand lassen, damit die Luft zirkulieren kann und kein Pilz im Verborgenen blüht.
- » Falsch: ein kühles Schlafzimmer vom Wohnraum aus mitheizen.

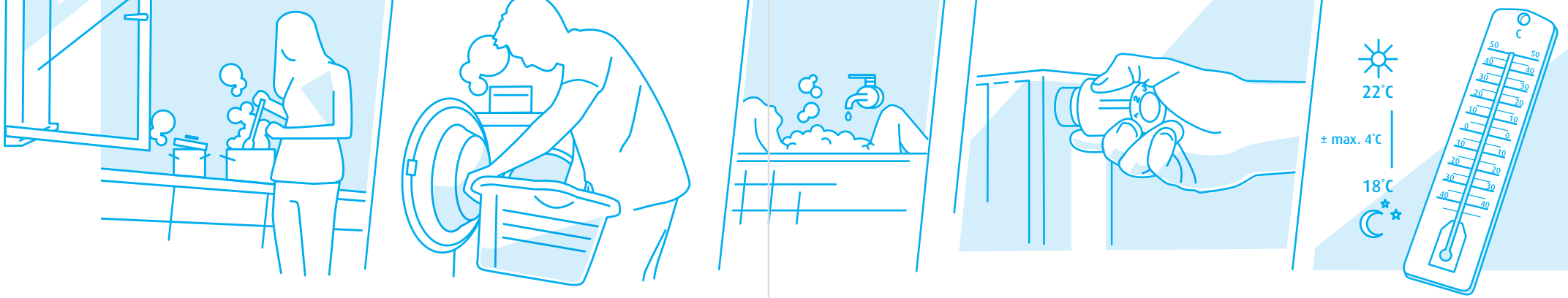
Richtiges Heizen und Lüften sorgt für ein angenehmes Klima in Ihrer Wohnung. Sie selbst können einiges dazu beitragen, damit Sie sich wohlfühlen.

Sie haben noch Fragen?  
Ihr Techniker steht Ihnen gerne zur Verfügung.



Ganz einfach:

Gesundes Raumklima mit dem richtigen  
Heizen & Lüften



## Eine oft unterschätzte Gefahr: hohe Luftfeuchtigkeit

Eine wohl temperierte Wohnung mit einem angenehmen Klima ist der schönste Ort, um sich zu erholen und zu entspannen. Ungewollt falsches Heizverhalten kann allerdings zu einem ungebetenen Gast in Ihrer Wohnung führen: dem Schimmelpilz.

Energieexperten sagen deutlich: Wer nur ein Zimmer richtig heizt, die anderen kühl lässt und aus Sorge um die hohen Heizkosten die Fenster immer geschlossen hält, schadet sich selbst. Es gibt dann nämlich zu wenig Luftaustausch, die Feuchtigkeit bleibt in den Räumen und bietet den besten Nährboden für Schimmelpilze. Mit wenigen einfachen Grundregeln des richtigen Heizens und Lüftens können Sie dem Schimmel relativ leicht vorbeugen.

## Woher kommt die Feuchtigkeit?

Wir atmen, schwitzen, kochen, waschen und baden – und geben permanent Feuchtigkeit an die Umgebung ab, ohne es zu merken, denn Luftfeuchtigkeit ist unsichtbar. Jede Nacht verdunstet ein Mensch 1 Liter Flüssigkeit. In einem 4-Personen-Haushalt können pro Tag 8–15 Liter Luftfeuchtigkeit/Wasserdampf freigesetzt werden – das entspricht einem Putzeimer voll!

## Wichtig ist: lüften, lüften, lüften!

Das A und O, um diese Feuchtigkeit wieder herauszutransportieren, ist häufiges Lüften. Denn die Luft draußen ist kälter und trockener als die warme und feuchte Luft drinnen. Dafür muss man in der Regel 3- bis 4-mal täglich stoßlüften, und zwar 5–10 Minuten lang. In der kalten Jahreszeit geht der entfeuchtende Luftaustausch übrigens schneller vonstatten als in der warmen, im Winter reichen also kurze Lüftungszeiten.

## Gut gemeint, aber zwecklos – besser Querlüftung als gekippte Fenster

Verschwenderisch ist es, die Fenster stundenlang zu kippen. Dabei findet fast kein Luftaustausch statt und es kostet mehr Heizenergie. Schnell und hochwirksam dagegen ist die Querlüftung, bei der Sie für ordentlich Durchzug sorgen. Einfach Fenster und Türen mehrerer Zimmer öffnen – und schon sind alle Kochgerüche und die Feuchtigkeit draußen und die Wohnung ist voller frischer, gesunder Luft.

## Gleichmäßiges Heizen schützt vor Schimmel

Übertriebenes Energiesparen führt zu mehr Schimmelausbreitung: Je mehr eine Wohnung auskühlt, desto besser können die Pilzkulturen blühen. Zu sparsames Heizen hält die nicht spürbare Luftfeuchtigkeit hoch, denn die Feuchtigkeit der warmen Räume wandert automatisch zu den kühlen Räumen und schlägt sich dort auf den kalten Wänden nieder. Die beste Methode dagegen ist gleichmäßiges Heizen und häufiges Lüften. Die Temperatur in Ihrer Wohnung sollte 18–22 Grad Celsius betragen. Wer seine Wohnung konsequent auf mittlerem Niveau durchheizt, kommt nach Berechnungen von Energieexperten kostengünstiger davon als wer nur für 2 Stunden am Tag die Heizung hoch- und anschließend wieder ganz abdrehet.

